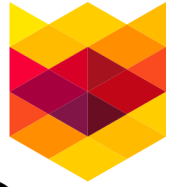


schwäbische



15.11.2025 | Von Felix Kerscher

TSV Berg enttäuscht gegen Rottenburg vor heimischer Kulisse



Die Verzweiflung war Bergs Torhüter Andre Port gegen Rottenburg bisweilen vom Gesicht abzulesen. (Foto: Alexander Hoth)

TSV Berg verliert daheim 1:2 gegen Rottenburg. Trainer Ofentausek kritisiert sein Team scharf: „Wir haben zu keinem Zeitpunkt ins Spiel gefunden.“

Nach dem mehr als überzeugenden 7:3-Auswärtssieg vergangene Woche in Fellbach empfing der TSV Berg in der Fußball-Verbandsliga am Samstagnachmittag zum 16. Spieltag die Aufsteiger des FC Rottenburg. Berg verlor gegen den Tabellen-15. nach einer insgesamt schwachen Leistung mit 1:2 (0:1).

Rottenburg von Anfang an mit mehr Willen

Noch lange saß TSV-Trainer Oliver Ofentausek nach der Niederlage auf einem Stuhl etwas abseits der Trainerbank und starrte ins Leere. „Wir haben zu keinem Zeitpunkt ins Spiel gefunden“, bemängelte er etwas später im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“. Vor allem am Defensivverhalten seiner Truppe hatte er einiges auszusetzen: „Wir haben keinen einzigen Zweikampf am Mann gewonnen. Wenn

man immer nur ziehen muss, um Zweikämpfe zu gewinnen, schaffst du es nicht, denn dann kriegst du immer das Foul gegen dich."

Die Rottenburger zeigten von Anfang an, dass sie nicht nach Berg gefahren waren, um die drei Punkte dort abzuliefern. Während Berg Probleme im Aufbau offenbarte und gegen die hoch anlaufenden Gäste immer wieder den Ball verlor, ging der FC aggressiv in die Zweikämpfe und erspielte sich die ein oder andere gute Torchance. Der TSV Berg fand einfach kein Mittel gegen kämpferische Rottenburger, denen Ofentausek nach dem Spiel „Mentalität und Charakter“ bescheinigte. Das Spiel fand zu großen Teilen in der Hälfte der Heimmannschaft statt. In der 16. Minute setzte sich FC-Kapitän Leon Oeschger vor dem Berger Strafraum durch und konnte nur durch eine Notbremse aufgehalten werden. Julian Klein sah dafür die Rote Karte - und mit zehn Mann taten sich die Hausherren noch schwerer als zuvor. Rottenburg nutzte die personelle Überlegenheit aus, zog das Spiel in die Breite und bekam in der 35. Minute einen völlig berechtigten Foulelfmeter zugesprochen. Lukas Behr schickte TSV-Torhüter Andre Port ins falsche Eck - 1:0 für die Gäste.

Keine Besserung in Hälfte zwei

Wer nun geglaubt hatte, der TSV Berg würde zur zweiten Halbzeit wie die Feuerwehr starten, sah sich relativ schnell eines Besseren belehrt. Rottenburg übernahm auch in Hälfte zwei von Beginn an die Spielgestaltung. Zu ängstlich und unsicher wirkte die Berger Truppe - viele Fehlpässe waren das Ergebnis. In der Offensive gab es keine besseren Ideen als lange Bälle nach vorne, die die FCR-Verteidigung aber vor keinerlei Probleme stellten. Die Gastmannschaft sicherte jetzt nach hinten ab und setzte nach vorne gefährliche Nadelstiche. „Heute haben wir über die Teamleistung gewonnen“, freute sich Trainer Marc Mutschler nach dem Spiel. Die 289 Zuschauer im Rafi-Stadion warteten hingegen vergebens auf ein Aufbäumen ihrer Elf. Stattdessen nahm sich Maxime Ackermann in der 59. Minute ein Herz und zog von der linken Strafraumgrenze ab. Sein strammer Flachschuss traf den Innenpfosten, von dem der Ball zum 0:2 aus Berger Sicht ins Tor ging.

Dem TSV Berg gelang zwar durch einen schönen Schuss von Markus Maurer nur drei Minuten später der Anschlusstreffer zum 1:2, aber die Hoffnung auf den Ausgleich wollte sich in den verbleibenden 30 Minuten nicht mehr einstellen, auch wenn der TSV nun alles nach vorne warf. Symptomatisch waren wohl Bergs vier Freistoßchancen von der Strafraumgrenze in den Schlussminuten - alle landeten in der gegnerischen Mauer. Ein Remis wäre für den sichtlich enttäuschten Ofentausek aber auch unverdient gewesen: „Wir hatten nach dem 1:2 noch 25 Minuten plus Nachspielzeit - und da kommt von meinen Spielern einfach zu wenig. Ich fand nicht, dass wir alles gegeben haben, denn wenn wir man hier alles gibt, geht man nicht als Verlierer vom Platz.“

Verbandsliga, 16. Spieltag:

TSV Berg - FC Rottenburg 1:2 (0:1)

Tore: 0:1 Lukas Behr (35., Foulelfmeter), 0:2 Maxime Ackermann (45.), 1:2 Markus Maurer (62.)

Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Julian Klein (TSV, 16., Notbremse)

Schiedsrichter: Alexander Rösch

Zuschauer: 289

TSV: Port - Aras (79. R. Lindinger), Detling, Klein, Maucher - Gbdamassi (55. Baier), Held, Hoffmann (55. Hettel), S. Lindinger (32. Maurer) - Merk (73. von Rüden), Schachtschneider.